

**SWISS
AQUATICS
KIDS
AUSBILDUNG**

UNSER ZIEL

Der Schweizerische Schwimmverband will mehr Kinder für den Schwimmsport begeistern und sie zu einem aktiven und gesunden Lebensstil motivieren. Sie sollen durch den Schwimmunterricht einerseits einen sicheren Aufenthalt am und im Wasser erlernen und andererseits für den Wettkampf- und Breitensport vorbereitet werden. Die Kids Ausbildung ist Teil des Swiss Aquatics «Learn to swim» Programms. Das moderne Ausbildungssystem zeichnet sich durch Qualität und Kontinuität aus und ist im Athletenweg (FTEM) von Swiss Aquatics verankert. Im Vordergrund der Swiss Aquatics Kids Ausbildung steht die Vertrautheit zum Wasser und ist auf folgenden methodischen Grundlagen aufgebaut:

Lernen und Leisten durch Spass, denn ein Kind, welches Spass und Freude am Unterricht hat, ist länger leistungs- und aufnahmefähig.

Variantenreiches Lernen und Üben, damit die Schwimmtechnik stetig verbessert werden kann und der Unterricht immer abwechslungsreich und spannend bleibt.

Lernen durch aktives Bewegen, damit die aktive Bewegungszeit während eines Trainings möglichst gross gehalten werden kann. Dabei findet sich immer Zeit für das Vorlegen und Erklären der neuen Übungsformen.

Es werden bewusst keine Prüfungen gemacht oder Noten vergeben. Das Ziel ist es den Kindern viele Erfolgserlebnisse zu ermöglichen und sie zum Besuchen weiterer Kurse zu motivieren.

Die Kinder werden im Verlauf des Kurses geschult, beobachtet und bewertet und erhalten am Ende des Kurses die attraktive Abschlussauszeichnung. Der Schwimmsportlehrer gibt eine Empfehlung für den nächsten Ausbildungslevel oder allenfalls für eine Kursrepetition.

Wichtig ist uns der **Erfolg durch Spass!** Durch Spiele und Geschichten werden die Kinder auf eine spielerische Art und Weise altersgerecht an den Schwimmsport herangeführt. Damit wird die Freude am Sport im und am Wasser nachhaltig gefördert und gewährleistet.

BOBBY, TIM UND TINA

Die Kinder werden von den drei Identifikationsfiguren Bobby, Tim und Tina durch ihre ganze Ausbildung hindurch begleitet. Sie helfen, die Unterrichtsinhalte in eine Geschichte zu verpacken und schaffen so eine zusätzliche Motivation für die Kinder die Schwimmkurse zu besuchen. Mit Ihnen werden zielorientierte Spielformen in den Unterricht eingebracht. Die drei Figuren sind auch in Unterrichtshilfsmitteln stark vertreten, wie zum Beispiel im Game Set.



SPONSORS



PARTNERS



NATIONAL PARTNERS



DIE KIDS AUSBILDUNG

Die Kids Ausbildung wird in vier Schritte unterteilt.

1. Basic

Die Kinder beginnen mit der Wassergewöhnung und erlernen die ersten Grundlagen des Schwimmens, wobei ein solides Fundament geschaffen wird. Begonnen wird dabei mit den beiden Schwimmstilen Kraul und Rücken.

2. Try & Play

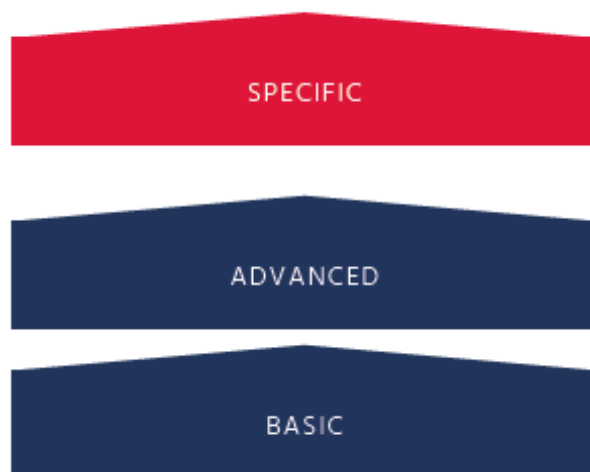
Das «Try & Play» ist ein aquapolysportiver Schnupperlevel, durch den die Kinder Erfahrungen in weiteren Schwimmsportdisziplinen sammeln können.

3. Advanced

Das bisher Gelernte wird nun vertieft. Zusätzlich werden die beiden Stile Brust und Delfin eingeführt. Das Ziel ist es, dass die Kinder am Ende ihrer Ausbildung alle vier Schwimmstile beherrschen.

4. Specific

Nun werden die vier Sportarten (Schwimmen, Artistic Swimming, Wasserball und Wasserspringen) in eigene Levels unterteilt. Die Kinder erhalten die Chance sich nun sportartspezifisch weiterzuentwickeln.



DAS AUSZEICHNUNGSSYSTEM

Kids Pass

Die Kinder erhalten bei ihrem ersten Schwimmkursbesuch den Kids Pass. Dieser begleitet sie durch die ganze Ausbildung, von den Basic bis zu den Advanced Levels. Für jedes Level erhalten die Kinder eine Medaille, welche sie als Sticker in den Kids Pass einkleben können.

Special Stars

Diese speziellen Auszeichnungen werden zusätzlich zu den Level-Auszeichnungen erworben. Pro absolvierte und erfolgreich bestandene Zusatzaufgabe erhält das Kind einen Special Star-Sticker zum Einkleben im Kids Pass.

Sport Pass

Mit Abschluss des letzten Levels der Advanced Ausbildung wird in die Sportausbildung der vier Swiss Aquatics Sportarten übergegangen. Mit dem Sport Pass haben die Kinder die Möglichkeit ihre sportliche Karriere zu dokumentieren.



Im Nachfolgenden werden die Basic Levels 1-6 sowie auch die Advanced Levels 7-10 der Swiss Aquatics Kids Ausbildung näher vorgestellt. Anschliessend wird die Specific Ausbildung aufgeführt.

DIE SWISS AQUATICS BASIC-AUSBILDUNG

LEVEL 1



Autonomie: sicherer Einstieg ins Wasser und Ausstieg aus dem Wasser

Die Kinder können selbstständig ins Schwimmbecken steigen und dieses wieder verlassen.

Atmen und orientieren: Dreimal sichtbar unter Wasser ausatmen. Augen auf!

Die Kinder können dreimal hintereinander vollständig unter Wasser tauchen, die Augen sind dabei geöffnet. Sie atmen unter Wasser sichtbar aus und über Wasser nur einmal ein.

Schweben: In freier Position während mindestens fünf Sekunden schweben und anschliessend zurück in den sicheren Stand gelangen

Die Kinder können aus dem Stand eine schwebende Position einnehmen (Hocke, Bauchlage, Rückenlage usw.). Diese Position behalten sie während fünf Sekunden ohne jegliche Unterstützung bei.

Sicherer Sprung in standtiefes Wasser

Die Kinder können selbstständig vom Beckenrand in standtiefes Wasser (Brusthöhe des Kindes) springen.

LEVEL 2



Gleiten in Bauch- und Rückenlage ohne Beinbewegung während mindestens fünf Sekunden

Die Kinder können in Bauch- und in Rückenlage mindestens fünf Sekunden gleiten. Dabei ist es wichtig, dass sie die Beine nicht bewegen, ausatmen und eine gestreckte Körperposition einnehmen. Die Armposition ist frei wählbar.

Wechselbeinschlag in Bauch- und Rückenlage während mindestens fünf Sekunden

Die Kinder können sich in Bauch- und in Rückenlage mindestens fünf Sekunden ausschliesslich mit Wechselbeinschlag fortbewegen und atmen dabei aus. Die Arme sind in Streamline-Position oder am Körper angelegt.

Gestreckter Sprung ins Wasser mit angelegten Armen und vollständigem Unter-Wasser-Tauchen

Die Kinder können in einer gestreckten Körperposition ins Wasser springen und tauchen vollständig unter. Dabei sind die Arme am Körper angelegt.

Freier Sprung ins Wasser, auftauchen ohne den Boden zu berühren und selbstständig zurück zum Beckenrand schwimmen

Die Kinder können die Übungsabfolge ohne Unterstützung durchführen. Sie verstehen, dass sie bei einem unkontrollierten Fall ins Wasser die Fähigkeit besitzen, sich selbstständig zurück an den Beckenrand zu retten.

LEVEL 3



10m Wechselbeinschlag in Bauch- und Rückenlage

Die Kinder können sich sowohl mit angelegten Armen wie auch in Streamline-Position in Bauch- und in Rückenlage mit Wechselbeinschlag 10m fortbewegen. Dabei nehmen sie eine gestreckte Körperposition ein und atmen kontinuierlich aus.

10m Wechselbeinschlag mit Drehung von der Bauch- in die Rückenlage und zurück

Die Kinder können sich mit Wechselbeinschlag während 10m fortbewegen und drehen sich dabei fortlaufend von der Bauch- in die Rückenlage und zurück. In Bauchlage atmen sie aus, in Rückenlage ein. Die Arme sind am Körper angelegt.

Drei bis vier Zyklen Rücken

Die Kinder können in einer guten Wasserlage drei bis vier Zyklen Rücken schwimmen. Dabei ist wichtig, dass sich der Kopf in der Verlängerung der Wirbelsäule befindet (Ohren befinden sich im Wasser) und die gestreckten Arme kontinuierlich wechselseitig rotieren.

Sprung ins Wasser (gestreckt oder gehockt), vollständiges Unter-Wasser-Tauchen und passives Auftauchen

Die Kinder können nach einem Sprung ins Wasser, mit vollständigem Untertauchen, ohne auszuatmen den Wasserwiderstand nutzen und sich Richtung Oberfläche treiben lassen.

LEVEL 4



10 m Rücken

Die Kinder können in einer guten Wasserlage 10m Rücken schwimmen. Dabei ist wichtig, dass die gestreckten Arme kontinuierlich rotieren und schulterbreit eintauchen.

Drei Zyklen Kraul ohne Seitatmung

Die Kinder können drei Zyklen mit aktivem Ausatmen Kraul schwimmen. Der Kopf bleibt dabei in der Verlängerung der Wirbelsäule. Die Arme werden gestreckt oder gebeugt im Wechselzug über Wasser nach vorne geführt. Die Einatmung wird noch nicht berücksichtigt.

Rolle vorwärts ins Wasser

Die Kinder können vom Beckenrand eine Rolle vorwärts ins Wasser ausführen. Dabei tauchen sie kopfwärts ein und vollenden die Rolle unter Wasser

LEVEL 5



Sechs Zyklen Kraul

Die Kinder können sechs Zyklen Kraul mit Seitatmung schwimmen. Sie atmen regelmässig unter Wasser aus und seitlich ein. Die Arme werden gestreckt oder gebeugt im Wechselzug über Wasser nach vorne geführt und schulterbreit eingetaucht.

15 bis 20m Rücken

Die Kinder können in einer guten Wasserlage 15 bis 20m Rücken schwimmen. Dabei ist wichtig, dass das Eintauchen der Arme durch eine Körperrotation um die Längsachse unterstützt wird.

Kopfsprung aus sitzender oder hockender Position

Die Kinder können aus einer sitzenden oder hockenden Position mit den Armen in Hochhalteposition und mit den Fingerspitzen voran ins Wasser tauchen.

Die Kinder sollten bereits jetzt mit der Delfinbewegung unter Wasser vertraut werden. Dazu eignen sich Abstoss- und Kopfsprungübungen besonders gut.

LEVEL 6



25m Rücken mit Start

Die Kinder können 25m Rücken schwimmen. Der Start erfolgt mit Abstoss in Rückenlage im Wasser oder mit Kopfsprung und anschliessender Drehung unter Wasser in die Rückenlage.

Dabei ist es wichtig, dass die gestreckten Arme schulterbreit mit der Kleinfingerseite eintauchen, unterstützt durch die Körperrotation um die Längsachse.

15 bis 20m Kraul mit Kopfsprung

Die Kinder können 15 bis 20m Kraul schwimmen, beginnend mit einem Kopfsprung. Die Rückholphase wird mit hohem Ellbogen ausgeführt.

Kopfsprung mit anschliessender Unterwasserphase

Die Kinder können aus einer stehenden Position mit den Armen in Hochhalte und mit den Fingerspitzen voran ins Wasser tauchen. Anschliessend gleiten sie in der Streamline-Position und bewegen sich mit Beinschlag unter Wasser fort.

DIE SWISS AQUATICS ADVANCED-AUSBILDUNG

LEVEL 7



25m Kraul mit Startsprung

Die Kinder können einen korrekten Startsprung mit Unterwasserphase (in Streamline-Position gleiten, Übergang zum Delfinbeinschlag) ausführen und anschliessend 25m Kraul mit Dreier-Zug schwimmen.

15m Delfinbewegung

Die Kinder können eine kontinuierliche Körperwelle während 15m ausführen. Dabei ist die Armposition frei wählbar (in Streamline-Position oder an Körper angelegt).

Sechs Brust-Beinschläge mit Atmung

Die Kinder können in Bauchlage sechs Brustbeinschläge mit einer Schwung-Stoss-Bewegung ausführen. Dabei ist es wichtig, dass sie beim Anziehen der Beine ein- und beim Strecken wieder ausatmen. Eine asymmetrische Ausführung des Beinschlages ist nicht erlaubt. Die Arme sind nach vorne gestreckt oder am Körper angelegt.

LEVEL 8



25m Rücken mit Start

Die Kinder können sich in Rückenlage unter Wasser abstossen, gleiten und mit anschliessendem Delfinbeinschlag das Rückenschwimmen einleiten und 25m schwimmen. Dabei ist wichtig, dass sie die Gleitphase in Streamline-Position ausführen.

Sechs Zyklen Brust

Die Kinder können sechs Zyklen Brust schwimmen. Es ist wichtig, dass die Arm- und Beinbewegungen korrekt sind. Das Einatmen soll auf den Armzug abgestimmt werden.

Rollwende Kraul und Rücken

Die Kinder können eine vollständige Rollwende ausführen: Anschwimmen (beim Rücken zusätzliche Drehung in Bauchlage), einleiten der Rollbewegung durch einen Delfinkick, Rolle vorwärts, Füsse zur Wand führen, Arme in Streamline-Position in Schwimmrichtung und abstossen (beim Kraul während des Abstossens Drehung in Bauchlage).

LEVEL 9



15m Delfin einarmig

Die Kinder können 15m Delfin mit einem Arm schwimmen, der passive Arm befindet sich in Hochhalteposition. Dabei ist es wichtig, dass der Rhythmus (zwei Beinschläge pro Armzug) eingehalten wird. Die Einatmung kann entweder seitlich oder nach vorne ausgeführt werden.

15m Brust

Die Kinder können mit einer korrekten Koordination der Arme, Beine und der Atmung 15m Brust schwimmen. Dabei ist es wichtig, dass am Ende eines Zyklus eine kurze Gleitphase stattfindet.

Kippwende Brust

Die Kinder können eine regelkonforme Kippwende im Brustschwimmen ausführen. Dabei ist folgender Ablauf wichtig: Anschwimmen, mit beiden Händen zeitgleich Wand berühren, Beine anhocken, Körper seitlich zur Einatmung aufrichten und dabei in entgegengesetzte Richtung kippen, abtauchen und Füsse zur Wand führen, Arme in Streamline-Position strecken und kräftig abstossen.

LEVEL 10



15m Delfin

Die Kinder können 15m Delfin mit korrekter Arm-Bein-Koordination schwimmen. Dabei ist es wichtig, dass vor der Rückholphase keine Pausen entstehen.

25m Brust

Die Kinder können mit korrekter Koordination effizient 25m Brust schwimmen.

50m Rücken mit Start und Rollwende

Die Kinder können 50m Rücken schwimmen. Der Start erfolgt mit Abstoss in Rückenlage im Wasser. Nach jeder Länge wird eine Rollwende ausgeführt.

50m Kraul mit Startsprung und Rollwende

Die Kinder können Kraul mit Dreier-Zug schwimmen. Zu Beginn erfolgt ein Startsprung. Nach jeder Länge wird eine Rollwende ausgeführt.

TRY AND PLAY

Dieses Level kann im Anschluss an die Basic oder auch während der Advanced Ausbildung durchgeführt werden. Die Kinder werden spielerisch an die Sportarten Schwimmen, Artistic Swimming, Wasserball und Wasserspringen herangeführt. Dies ermöglicht den Kindern, neben dem Schwimmen weitere Sportarten auszuprobieren.

Für unterstützende Unterlagen und Ideen kann auf den Visual Guide zurückgegriffen werden.



DIE SWISS AQUATICS SPECIFIC-AUSBILDUNG

Die Specific-Ausbildung bietet im Anschluss an die Advanced-Ausbildung weitere spannende und attraktive Ausbildungsinhalte und umfasst die Schwimmsportausbildung der vier olympischen Disziplinen von Swiss Aquatics. Im Nachfolgenden finden Sie eine Kurzübersicht der Specific-Ausbildung.

SCHWIMMEN

Im Schwimmen unterscheiden sich die Levelinhalte im Breitensport von jenen im Wettkampfsport. In der Ausbildung Specific Schwimmen Breitensport werden in sechs Levels die Schwimmtechniken vertieft, die Distanz verlängert und so die Ausdauer trainiert. Ausserdem werden Elemente der Lebensrettung behandelt. Mit der Specific-Ausbildung haben die Kinder (ab vollendetem 10. Lebensjahr) die Möglichkeit, das SLRG-Jugendbrevet zu erwerben. Kinder, welche sich gerne mit anderen messen und mehrmals wöchentlich ein Training besuchen möchten, wechseln in den Wettkampfbereich. Dort können sie an den Kids Liga-Wettkämpfen teilnehmen, welche speziell für den Einstieg in den Wettkampfsport geeignet sind. Die Anforderungen der Kids Liga bauen auf den erlernten Grundlagen der Swiss Aquatics Kids Ausbildung auf. Weiter können die Kinder und Jugendlichen dem Athletenweg (FTEM) folgen und innerhalb der jeweiligen Kategorie an weiteren Wettkämpfen teilnehmen.



ARTISTIC SWIMMING

Artistic Swimming ist eine komplexe Sportart, bestehend aus Pflicht, technischer und freier Kür. Neben Figuren- und Kürtraining erfordert die Sportart gute technische Grundlagen im Schwimmen, Beweglichkeit, Ausdauer, Kraft und Gymnastik. Die Levels Specific Artistic Swimming dienen unter anderem als Leitfaden/Rahmentrainingsplan für das Training. Die Levels 1a und 1b werden auf Vereinsebene durchgeführt und getestet. Diese dienen den Kindern und Trainern als Einstieg in das Wettkampfgeschehen. Ab Level 2 werden die Inhalte an schweizerischen Test-Wettkämpfen durchgeführt und geprüft. Das Beherrschen der Levelinhalte ist teilweise auch an die Teilnahmebedingung für nationale Artistic Swimming Wettkämpfe geknüpft.



WASSERBALL

Wasserball ist eine schnelle Teamsportart mit versierter Technik und Taktik. Ausgetragen werden Schüler-, Jugend- und Juniorenmeisterschaften auf regionaler und nationaler Ebene.

Beim Wasserball handelt es sich um eine komplexe Ausdauersportart, wo sich die Leistung aus dem Zusammenspiel aller konditionellen sowie den technisch-koordinativen, den emotionalen und den mental-taktischen Fähigkeiten zusammensetzt. Die Ausbildungslevels Wasserball sind als Leitfaden gedacht. Er gibt Auskunft darüber, wie in einem bestimmten Alter bezüglich Technik, Taktik und Kondition trainiert werden sollte.



WASSERSPRINGEN

Die olympische Sportart Wasserspringen kann aus verschiedenen Höhen ausgeführt werden. Ein eleganter Sprung erfordert nicht nur Mut, sondern auch Geschicklichkeit und Technik. Als Voraussetzung für das Wasserspringen sollten die Kinder kurze Strecken schwimmen können.

Die Specific-Ausbildung schult diverse Bewegungsgrundformen (rennen, springen, rotieren, stützen usw.) und die koordinativen Fähigkeiten. Diese Inhalte stellen einen Leitfaden/Rahmentrainingsplan für Trainings im Wasserspringen dar.

